

Workshop: Weg von der Spielwiese – Jugend entwirft Zukunft
Moderation: Katrin Nolting, IZT gGmbH

Referat Einblick in die Jugendkultur- welche Kommunikation wünschen sich junge Leute für eine nachhaltige Entwicklung?

Referent Katja Bottin
Institution Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung gGmbH (IZT)
Funktion Wissenschaftliche Mitarbeiterin
E-Mail k.bottin@izt.de
Telefon 0 30 80 30 88 29
Fax 0 30 80 30 88 88
Internet www.izt.de
Postadresse Schopenhauerstraße 26, 14129 Berlin

Weitere Angaben zur Institution

Das Projekt "Einblick in die Jugendkultur" ist ein Forschungsprojekt des IZT, das vom Umweltbundesamt in Auftrag gegeben wurde. Der Projektleiter ist Herr Sie Liong Thio (s.thio@izt.de), Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Projekt sind Christine Henseling, Hannah Kosow, Tobias Mickler und Katja Bottin. Laufzeit des Projektes: Oktober 2008- November 2009

Schwerpunkte / Thesen des Vortrags

Das Forschungsprojekt hat das Anliegen, die Ambivalenz von Jugendlichen zu untersuchen, wenn es um Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen geht. Jugendliche zeigen einerseits weniger Interesse für die Umwelt, besitzen aber auf der anderen Seite ein hohes Bewusstsein für die gesellschaftlichen Problemlagen. Ziel des Projektes ist die Herausarbeitung von Ansätzen und Konzepten für neue, stärker auf Jugendliche und ihre Interessen, Bedürfnisse und Einstellungen bezogene Formen der Kommunikation von Nachhaltigkeitsthemen.

Im Projekt wurden unter anderem sechs Diskussionsgruppen mit Jugendlichen im Alter von 16-25 Jahren durchgeführt. Zu diesen Runden wurden Jugendliche aus drei verschiedenen Zielgruppen eingeladen: an Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen interessierte, nicht- interessierte und mediaffine Jugendliche. Die prägnantesten Ergebnisse dieser so genannten Fokusgruppen werden im Workshop vorgestellt und sollen als Anregung zur Diskussion dienen.

Thesen:

- Die Jugendlichen aller Gruppen fühlen sich von der Informationsflut zum Thema Umwelt und Nachhaltigkeit überfordert und versuchen sich zu distanzieren.
- Viele Jugendliche zweifeln an der Glaubwürdigkeit des Engagements von Politik und Unternehmen "im Namen der Nachhaltigkeit".
- Von Katastrophenszenarien haben die Jugendlichen genug! Wenn es um Umwelt und Nachhaltigkeitsthemen geht, wünschen Jugendliche sich eine positivere Ausrichtung der Informationen.
- Selbst die umweltinteressierten Jugendlichen wissen oft nicht, welche Maßnahmen tatsächlich sinnvoll sind und welche Maßnahmen einfach nur "gut für's Gewissen". Sie fordern deshalb klarere Hinweise, was der Einzelne im Alltag aktiv tun kann.
- Das Internet nutzen Jugendliche bisher hauptsächlich für ihre sozialen Netzwerke. Ihre Informationen suchen sie sich möglichst schnell und effektiv über Google oder Wikipedia.
- Jugendliche sind gut zu erreichen, wenn man in der Nachhaltigkeitskommunikation an die für sie vordergründig wichtigen Fragen, wie zum Beispiel Zukunftsbewältigung, Gerechtigkeit, Erhalt von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen anknüpft.

Referat Vom Future(s)huttle zum Jugendkongress Zukunft lo(c)kt

Referent Susanna Hölscher, Marta Mysik, Katrin Fleischer

Institution Berlin21 e.V.

Funktion Katrin Fleischer: Geschäftsführerin

E-Mail info@berlin21.net

Telefon 030-42082363

Fax 030-42082380

Internet www.berlin21.net

Postadresse Greifswalder Str. 4, 1040 Berlin

Weitere Angaben zur Institution

Berlin 21 e.V. setzt sich dafür ein, den Gedanken einer lebendigen, kreativen Nachhaltigkeit in alle Bereiche der Stadtgesellschaft und in die Region zu tragen. Der Verein orientiert sich am Zukunftsprogramm Lokale Agenda 21, das 2006 vom Berliner Abgeordnetenhaus beschlossen wurde. Berlin 21 bringt Akteure aus den unterschiedlichsten Bereichen der Gesellschaft zusammen und schmiedet Kooperationen quer zu den jeweiligen Zuständigkeitsbereichen und über Ressortgrenzen hinaus.

Berlin zukunftsfähig gestalten, wirtschaftliche und soziale, kulturelle und ökologische Entwicklungsziele in Einklang bringen – das ist zentrales Anliegen des Vereins. Hierfür werden Ideen und Konzepte entwickelt, deren Haltbarkeitsdatum nicht nur bis zur nächsten Legislaturperiode reicht: Lösungen, die für die Zukunft taugen – für unsere Kinder und Enkelkinder.

Schwerpunkte / Thesen des Vortrags

Junge Menschen tragen Ideen und Visionen für die Zukunft Berlins zusammen, tauschen sich aus und entwickeln Pläne für eine nachhaltige Stadtentwicklung.

Dies geschieht durch eine kreative Auseinandersetzung mit zehn Themenfeldern der Lokalen Agenda 21.

Hierzu findet ein Kongress an einem ungewöhnlichen Tagungsort statt, der vor allem Experimentier- und Netzwerkcharakter hat. Ca. 500 junge Menschen zwischen 16 und 27 Jahren (davon ca. 100 aus Deutschland & Europa) werden von erfahrenen Visionspaten begleitet und unterstützt. Gleichzeitig werden die jüngsten Kommunalpolitiker Berlins für eine Beteiligung beim Kongress begeistert und damit für eine aktive Auseinandersetzung mit den Kongress-Ergebnissen gewonnen.

Wir möchten nachhaltiges Bewusstsein wecken und zeigen, welchen Beitrag die jungen Visionäre selbst leisten können, um eigene Zukunftsvorstellungen in der Gesellschaft zu verwirklichen.

Die jungen Menschen erleben konkrete, erfolgreiche Beispiele und probieren selber aus, wie man Ideen umsetzen und nachhaltiges Leben gestalten kann. Sie können ihre eigenen Ideen einbringen, Kontakte knüpfen und neue Erfahrungen und Wissen erwerben.

Der Jugendkongress Zukunft lo(c)kt ist die Fortsetzung des Projektes futureShuttle aus dem Jahr 2008, als die yoofooz in einer S-Bahn ihre Zukunftsideen für Berlin präsentiert haben.